

## Abschlussbericht

Schuljahr 2023/24

### 1 Eckdaten

Schule	Schulform	
Theodor-Fontane-Gymnasium Strausberg	Gymnasium	
Straße, Hausnummer	PLZ	Ort
August-Bebel-Straße 49	15344	Strausberg
Name(n) Projektleiter(in)	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)	
A. Jakob		
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer	
11	Geschichte	
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n)	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler	
Seminarkurs	3	
Fachliche(r) Partner (Einrichtung)		
Heimatverein Altlandsberg, Märkischer Kulturbund Strausberg e. V.		
Beteiligtes Schülerlabor (bei Projekten im Förderschwerpunkt Schädliche Umwelteinflüsse)		
Partnerschule (Name, Ort)		
Stadtschule Altlandsberg		
Das Projekt nahm teil im „denkmal aktiv“-Förderschwerpunkt des Kooperationspartners		
Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg (MIL)		

### 2 Angaben zum Schulprojekt

Projekttitel
<b>Das Schlossgut Altlandsberg im Wandel der Zeit</b>
Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten hat sich das Projektteam zu welchen Themen beschäftigt?)
Es geht im Projekt um das Gesamtensemble. Dabei wird eine kurze Einordnung in den regionalgeschichtlichen Hintergrund vorgenommen. Im Mittelpunkt stehen die Bau- und Nutzungsgeschichte des Schlossguts sowie zukünftige Planungen.

### 3 Ziele des Schulprojekts

Kurzbeschreibung der Projektidee (was sollte sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeiten?)
Grundsätzlich sollten die Jugendlichen sich damit befassen, was aus einem stark verfallenen historischen Bauensemble durch Zusammenarbeit vieler Beteiligter und großzügige Förderung, u. a. auch von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, entstand und noch entstehen soll. Hier soll vor allem das Verständnis für die Bewahrung historischer Bausubstanz geschärft werden. Zugleich erfassen die Jugendlichen Möglichkeiten der sinnvollen Nutzung historischer Gebäude und Anlagen im Interesse der Allgemeinheit.

Erreichte Ziele (wie wurden die Jugendlichen an das Kulturerbe vor Ort herangeführt? Welche eigenen Handlungsmöglichkeiten wurden eröffnet; wie wurden Lehrplanthemen am Denkmal veranschaulicht?)
In der ersten Phase des Seminarkurses werden die Jugendlichen an wesentliche Arbeitsweisen beim historischen Forschen herangeführt. Im Mittelpunkt stehen dabei Archivrecherche sowie Expertenbefragungen. In der nächsten Phase begeben sich die Jugendlichen vor Ort und erkunden die Quellenlage. Erst danach kann die genaue Schwerpunktsetzung erfolgen. In der Hauptphase des Projekts arbeiten die Schüler eigenständig, haben aber regelmäßig Konsultationstermine.
Darstellung der Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)
Erstellen einer Seminararbeit Produktion eines Dokumentarfilms zur Präsentation

#### 4 Vorgehensweise, Umsetzung

Wichtige Projektphasen und Meilensteine waren in der Rückschau vor allem:
Vor-Ort-Recherchen mit Expertenbefragungen (Einsichtnahme in historische Aufzeichnungen, Sichtung von Lageplänen, Auswertung historischer Fotografien, Erfolge und Probleme bei der Sanierung) Workshops zur Sicherung der Teilergebnisse und weitere Planungen bzw. Präzisierungen Filmaufnahmen Filmproduktion
Wichtige inhaltliche Aspekte, u.a. Themen von Gruppen- oder Einzelarbeiten, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer/Kurse
Aufbau und Ausbau des Schlossgutes unter Otto von Schwerin und König Friedrich I. Zunehmender Verfall unter Friedrich Wilhelm II. und Friedrich II. Nutzungsgeschichte im 19. Jahrhundert Nutzungsgeschichte und weiterer Verfall im 20. Jahrhundert Wiederaufbau und Restaurationen bis zur Gegenwart
Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. wichtige selbständige Erkenntnis- und Arbeitsleistungen der Schülerinnen und Schüler
Eigenständige Schwerpunktsetzung und Umsetzung des gesamten Projekts <ul style="list-style-type: none"> <li>- Terminabsprachen</li> <li>- Interviewführung</li> <li>- Ergebnissicherung, v. a. Filmproduktion</li> </ul>

#### 5 Zusammenarbeit mit fachlichem Partner / Schülerlabor

(Letzteres: bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“)

Realisierte Besuche oder Treffen, Aufgabenschwerpunkte und Beiträge der Partner (Exkursion, Workshop, Vortrag etc.)
Leider ist die Zusammenarbeit mit der Stadtschule Altlandsberg über die Anbahnungsphase nicht hinausgekommen. Von unserer Seite gab es besonders terminliche Probleme. Die Zusammenarbeit mit den Videofilmmern des Märkischen Kulturbundes Strausberg e. V. verlief problemlos. Es konnte uneingeschränkt das Equipment (Kamera-, Ton-, Licht- und Schnitt-Technik) genutzt werden. Zudem unterstützte ein Videofilmer auch mit Drohnenaufnahmen.

## 6 Bewertung des Gesamtprojekts

Resümee der erreichten Ziele in der Vermittlung von Denkmalfragen, ggf. Zitate/Statements – was konnten die Lernenden mitnehmen?

Insgesamt kann bisher eingeschätzt werden, dass die Projektziele umgesetzt worden sind. Es liegt ein ca. 10-minütiger Dokumentarfilm vor, der die wichtigsten Teilergebnisse der Projektarbeit in unterhaltsamer Weise veranschaulicht.

Im Nachhinein muss aber auch festgestellt werden, dass die Projektarbeit im Rahmen eines Seminarkurses eher ungünstig ist. Der Seminarkurs erstreckt sich über zwei Schuljahre und hat als erstes Ergebnis im Schuljahr 12/I eine wissenschaftlich propädeutische Arbeit. Erst im Halbjahr 12/II finden die Präsentationen statt. Um den Projektzeitraum einzuhalten, mussten die Jugendlichen also zunächst ihre Präsentation fertigstellen. Beim Erstellen der Präsentation musste ich mich als Fachlehrer zurückhalten, durfte z. B. nicht korrigierend eingreifen. Ich muss hier auf die Gleichbehandlung aller Schülerinnen und Schüler des Seminarkurses achten.

So muss ich darauf hinweisen, dass der Film in seiner aktuellen Version noch nicht zur Aufführung bestimmt ist. Es muss noch ein inhaltlicher Fehler überarbeitet werden. Auch kleinere formale Mängel müssen noch abgestellt werden.

## 7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, eingesetzte Sachleistungen von Sponsoren)

Ausgezahltes Budget „denkmal aktiv“

Personelle und materielle Absicherung der Workshops inkl. Fahrtkosten durch Märkischen Kulturbund Strausberg e.V.

Die „denkmal aktiv“-Mittel wurden eingesetzt für

Workshops (anteilig), Fahrtkosten zum Projektort, Fahrtkosten zum Treffen in Bielefeld, Tonangel für Interviews vor Ort, Speichermedien